

# Musiklager 2009

Nachdem letztes Jahr die Proben zum Musical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“, das im grossen Konzertsaal unter der Leitung von Beat Buser und Urs Frikart erfolgreich aufgeführt wurde, in Solothurn stattfanden, konnte das Frühlinglager der Musikschule Solothurn wieder im Solothurner Ferienhaus in Saanenmöser durchgeführt werden.

Glücklicherweise war Beat Buser, als erfahrener Lagerleiter bereit, kurz vor seiner Pensionierung, nochmals mitzukommen. Das Team bestand aus Jaap van Bemmelen, Philipp Stampfli und Michael Schwarz als musikalische Leiter und als weitere Leitungspersonen Annette Feier, Denise Winter und Michel Bodenbug.

Thema des diesjährigen Musiklagers waren Popbands. Wer also schon Banderfahrung hatte oder sich dafür interessierte in einer Popgruppe mitzuspielen, konnte sich anmelden. Das Ziel der Woche war, möglichst viele Stücke auf einem ansprechenden Niveau zu erarbeiten. Es wurde also erwartet, dass man schon Einiges auf dem Instrument konnte und man nicht zum ersten Mal einen Popsong spielte.

Deshalb haben wir die untere Altergrenze auf sechste Klasse festgelegt. Angesprochen waren vor allem auch die drei schon existierenden Bands der Musikschule unter der Leitung von Jaap van Bemmelen und das Popflötenensemble von Beat Buser. Schliesslich konnten alle der 25 angemeldeten Schüler und Schülerinnen in eine der fünf Gruppen, die für das Lager zusammengestellt wurden, eingeteilt werden.

Weil zum ersten mal ein solches Musiklager stattfand, war vieles zu bedenken und zu organisieren. Wir hatten drei Probestationen im Haus geplant, waren aber nicht sicher, ob dann wirklich auch drei Bands gleichzeitig spielen konnten und sich nicht gegenseitig störten. Auf jeden Fall haben wir dann drei vollständige Equipments bereitgestellt. Vieles mussten wir dazumieten. Aber schliesslich konnten wir am Montagmorgen der ersten Ferienwoche alles in den Anhänger des Busses einladen und uns auf knapp eine Woche Experiment mit Pop und -Rockmusik freuen.

Nach dem Frühstück gab es jeden Tag eine Einführung in einen bestimmten Stil. Am Dienstagmorgen erzählte uns Beat Buser über den Blues, dann Jaap van Bemmelen über Rock, Philipp Stampfli über Pop und am Freitagmorgen Michael Schwarz über schwarze Musik. Das war sehr spannend und vor allem war toll, dass trotz der zum Teil äusserst kurzen Probenzeit, die Jugendlichen an jedem Morgen 2 Beispiele zum jeweiligen Stil spielten.

Im weiteren Verlauf des Tages wurde geübt, neue Stücke erarbeitet und musiziert. Aber es gab immer noch genügend Zeit beim schönen Wetter miteinander (trotz Schnee) draussen ein Spiel zu machen, zu diskutieren, einen gemeinsamen Spaziergang zu machen oder ganz einfach ein bisschen für sich selber zu sein.

Am Mittwoch Nachmittag wurden die Instrumente für einmal nicht angefasst und wir spazierten gemeinsam nach Gstaad, wo man entweder 2 Stunden lang im Dorf verbringen oder sich im Hallenbad austoben konnte. Für viele war dieser freie Nachmittag anstrengender als das Erarbeiten der verschiedenen Songs.

Am Mittwochabend war das erste Konzert angesagt. Bonehead mit Noemi Ramos, Elena Gerster und den Brüdern Meise spielten ein einstündiges Programm mit 10 anspruchsvollen Popsongs.

An den anderen 3 Abenden wurden Musik DVDs gezeigt.

Aus den vielen erarbeiteten Stücken wurde dann ein Programm zusammengestellt, das am Freitag Nachmittag im Aufenthaltsraum des Lagers aufgeführt wurde.

Am Dienstag, den 12. Mai 2009 um 19 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit das Programm zu hören und sich in der Aula des Hermesbühschulhauses vom Können der Bands zu überzeugen.

Der letzte Abend des Lagers war eine Carte Blanche für die Jugendlichen. Zuerst wurden 2 lustige Gruppenspiele organisiert, danach gab es eine Jamsession, bei der zum Teil ganz Erstaunliches zu hören war und danach konnte man tanzen. Dazu spielten die Schüler bis spät ihre eigene Musik über die neuen Ghattoblaster.

Nach fünf anstrengenden, aber ergiebigen Tagen sind wir am späteren Ostersamstag wieder in unser Aarestädtchen zurückgekehrt.

Im Grossen und Ganzen war das Lager ein grosser Erfolg — einige Eltern hätten schon früher gerne von einem solchen Angebot profitiert!

Obwohl es sich schon herumgesprochen hat und sich ein paar schon fürs nächste Jahr voranmelden wollten, wird wahrscheinlich das Musiklager in nächster Zeit wieder unter einem anderen Thema stattfinden.